

## Nostalgisches aus der DDR im Schönfelder Schloss

Von Harald Kühne

### Sammler zeigt bis 20. Mai hochkarätige Orden, Abzeichen und Medaillen. Sie zeichnen gerade kein seichtes Bild der früheren Gesellschaftsordnung.

Ach was könnte man für Geschichten erzählen! Von der Brigadefeier in der HO-Gaststätte, von der Schinderei bei der GST-Ausbildung oder von der ersten großen Liebe beim Pfingsttreffen der FDJ in Berlin. Vielen Besuchern zur Eröffnung der neuen Ausstellung im Schönfelder Schloss geht es so. Erinnerst du dich? Weißt du noch? ist immer wieder zu hören. Die Ausstellungsstücke, in mühevoller Kleinarbeit von Sammler Thomas zusammengetragen, fordern die Erinnerung geradezu heraus.



Karsten Wendisch (r.) und die Söhne Marc und Jonas betrachten eine der Vitrinen mit den Orden aus der DDR. Foto: Peter Kuner

Erich Honecker und Willi Stoph gucken mild lächelnd von der Wand auf die zahlreichen Besucher. Das Sammelsurium ist sehr vielfältig. Trotzdem dominieren vor allem Orden, Spangen und Ehrenzeichen von den bewaffneten Organen der DDR. Einer der Eröffnungsbesucher ist da in seinem Element. Oberstleutnant a.D. Erich Rott, der zufällig in der Nähe zu Besuch ist, ließ es sich nicht nehmen, die Ausstellung zu begutachten. „Ideell haben die Orden bestimmt ihren Wert, aber materiell ist da nicht viel zu holen“, antwortet er auf eine entsprechende Frage. „Das kann in dreißig Jahren ganz anders sein, wenn die Geschichte objektiv aufgearbeitet ist“, meint Rott.

#### Foto mit der Fahne

Immer wieder kommen Besucher, die das schöne Wetter auch zu einem Spaziergang im schönen Schlosspark genutzt haben. Einige lassen sich vor der DDR-Fahne fotografieren, andere stöbern in den zahlreichen, schon recht zerlesenen Büchern des Kinderbuchverlages Berlin. Der Struwwelpeter, Märchenbücher illustriert von Werner Klemke oder der unverwüstliche Alfons Zitterbacke werden bewundert. „Hier sind ja die Dagedags“, ruft eine Besucherin erfreut. „Die bunten Heftchen von Hannes Hegen habe ich für mein Leben gern gelesen“, meint sie.

#### Stücke sehen aus wie neu

Leider ist der Initiator der Ausstellung kurzfristig erkrankt, so dass für viele Besucher nur die Spekulation bleibt, wo er vor allem die vielen Orden aufgetrieben hat. „Die meisten wirken wie noch nie getragen, also nagelneu“, sagt Erich Rott. Ein andere Besucher meint, dass nach der Wende die Sachen alle verscherbelt wurden. „Am Brandenburger Tor in Berlin gab es das alles zu kaufen.“ Auch auf Trödelmärkten wird man immer wieder fündig.

Über 300 hochkarätige Orden, Ehrenabzeichen und Gedenkmedaillen hat der Sammler nach Schönfeld gebracht. Dazu Mitgliedsbücher und Ausweise, Briefmarken und Ersttagsbriefe, Sportmedaillen, Pokale, Urkunden und Plaketten. Außergewöhnlich: Hier findet man alle verausgabten Kursmünzen der ehemaligen DDR. Also ein Spiegelbild einer verflochtenen Gesellschaft, die für viele Menschen Alltag war.

Eine Besucherin interessiert sich für den Begriff „Handelsspanne“ in der DDR, und ob das so etwas Ähnliches wie die Mehrwertsteuer heute wäre. Interessante Dispute entwickeln sich, in Gruppen steht man beieinander und diskutiert über Politik gestern und heute. Dazu gibt es einen Schluck, natürlich stilgemäß, Rotkäppchensekt.

Die Sonderausstellung ist bis zum 20. Mai zu sehen.

[www.schloss-schoenfeld.de](http://www.schloss-schoenfeld.de)